

Kymographien (mit Uhrwerk und elektrischem Antrieb); Zeit-schreiber; Chronometer (0,1 Sek.).

VAN-SLYKE-Apparat für Aminostickstoff; Aerotonometer nach KROGH. VAN DAN-Pipetten für Mikroanalyse des im Wasser gelösten Sauerstoffes.

Mikrotitrierapparat von LINDERSTRÖM-LANG.

Außer den üblichen Glasgeräten finden sich im chemischen Laboratorium die Ausrüstung für organische Mikroanalysen (Semi-Mikromethode nach PREGL für C und H und für N; für die Halogene nach PREGL und TER MEULEN; Mikrobestimmung des Molekulargewichts nach RAST; Titrierung der Ribonukleinsäure nach BRACHET usw.); Apparate zur fraktionierten Destillation im Vakuum, zur katalytischen Hydrogenierung, Mikrobüretten, Pyknometer usw.

Trotz der bestehenden Bezugsschwierigkeiten ist das Institut gut mit organischen und anorganischen Reagenzien *pro analysi* versehen.

Der elektrische Strom (Drehstrom 50 Perioden) kann in zwei Spannungen abgenommen werden: 260 V und 150 V. – Ein Aggregat zur Herstellung von Gleichstrom bis zu 110 V und bis zu 9–10 A ist vorhanden.

Zur Verfügung stehen auch eine beschränkte Anzahl von Mikroskopen und Binokularen; ferner ein Polarisationsmikroskop (Leitz), einige Kardioid- und Wechselkondensatoren; zwei Mikromanipulatoren (nach PETERFI [Zeiß] und nach CHAMBERS [Leitz]), Mikroskopierlampen, Bogenlampen, Quecksilberlampe usw.

Zur Mikrophotographie steht eine Leica, und entsprechende Dunkelkammer mit Vergrößerungsapparat, zum Gebrauch.

Die *Bibliothek* konnte dank der traditionellen Kooperation die durch den Krieg bedingten Lücken wieder auffüllen, so daß sie jetzt mit ihren 45 000 Bänden und etwa 250 Zeitschriften ihren Rang als eine der bedeutendsten biologischen Fachbibliotheken wieder eingenommen hat.

Die *Materialversorgung* ist, nachdem eine Spezialbeihilfe des Comitato Talassografico die Grundreparatur der Motorboote ermöglicht hat, wieder gut organisiert.

Für die Assistenz bei rein physiologischen Arbeiten ist jetzt auch durch den Eintritt von Dr. ENZO BOERI in den Verband der Station gesorgt.

Alles in allem kann also mit Genugtuung festgestellt werden, daß *viribus unitis* die Zoologische Station ihre frühere Leistungsfähigkeit wieder weitgehend zurückgewonnen hat. Wir wünschen diese in steigendem Maße zu vervollkommen, sowohl was die Ausrüstung als auch was die Assistenz anbelangt. Beide wachsen in dem Maße, als neue und vielfältige Ansprüche an uns heran-treten, denen nach Kräften gerecht zu werden das Institut als seine vornehmliche Aufgabe betrachtet. Wir hoffen also weiterhin auf zahlreichen Besuch von Vertretern der biologischen Wissenschaften im weitesten Sinne.

Da es eine der nützlichen Funktionen der Zoologischen Station ist, den Forschern aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Arbeitsgebieten Gelegenheit zu an-

regendem persönlichen Kontakt zu bieten, weswegen man das Institut gelegentlich mit der Bezeichnung «permanenter internationaler Kongreß» charakterisiert hat, scheint es uns angebracht, zum Schluß ganz kurz die Namen derjenigen Forscher aufzuführen, die sich zu längerem Arbeiten im Laboratorium bis jetzt eingefunden oder angemeldet haben: J. RUNNSTRÖM und Frau, nebst Assistenten LUNDBLAD (Wenner-Grens-Institut Stockholm) und BOHUS JENSEN (Carlsberg Laboratorium Kopenhagen); L. MULLINS (Berkeley-California), gemeinsames Thema: Physiologie und Biochemie der Befruchtung unter Verwendung radioaktiver Isotopen; S. HÖRSTADIUS (Uppsala): Entwicklungsphysiologische Studien am Seeigeli; J. Z. YOUNG und B. B. BOYCOTT (Univ. College London): Verhalten von *Octopus* nach Operation am Zentralnervensystem; E. M. BROWN (Plymouth): Parasitische Protozoen; H. NÜESCH (Basel): *Echinodermata*; H. MISLIN (Basel): vergleichende Herz-physiologie.

Wir sind gerne bereit, im einzelnen Auskunft über die vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten zu geben, wie auch gegebenenfalls Wünsche wegen Beschaffung spezieller Apparaturen zu prüfen. – Für den Fall, daß Apparate mitgebracht werden, vermittelt die Verwaltung der Station nach vorheriger Verständigung, wenn irgend möglich, die zeitweilige zollfreie Einfuhr beim hiesigen Zollamt, wo die Erfordernisse des Institutsbetriebes entgegenkommen finden.

Endlich sei noch erwähnt, daß den Stationsgästen an einer «mensa», im Institut selbst, Gelegenheit geboten ist, mittags und abends einfache Mahlzeiten zu billigem Preis einzunehmen.

Über alles im vorstehenden kurz Erwähnte wird natürlich gern ausführlich Auskunft erteilt, ebenso auch über Unterkunftsmöglichkeiten in Neapel.

R. DOHRN

Stazione Zoologica, Napoli.

International Physical Meeting

An International Physical Meeting has been arranged by the Federal Polytechnical School, the University of Zurich and the Physical Society of Zurich. It will take place in Zurich from July 5 to July 9. Subjects of Meeting: Nuclear Physics, Physics of Solids. Interim secretary: Dr. RES JOSR, Department of physics, University of Zurich.